

40. Internationale ChemieOlympiade in Budapest



Die deutsche Mannschaft in Ungarn (von links nach rechts): Peter Pinski, Stefan Pusch, Maximilian Beyer, Markus Mittenzweig

Die diesjährige 40. Internationale ChemieOlympiade fand vom 12. bis 21. Juli in Budapest an der Eötvös Loránd Universität (ELTE) statt. Es nahmen 66 Länder mit insgesamt 261 Schülerinnen und Schülern teil.

In der praktischen Klausur wurden Zuckerderivate synthetisiert und mit Hilfe von quantitativer Analyse der Wassergehalt einer Komplexverbindung bestimmt. Eine echte Herausforderung stellte eine qualitative Analyse dar, in der es darum ging acht unbekannt wässrige Lösungen durch Reaktionen untereinander zu identifizieren. Hier mussten ohne weitere Hilfsmittel, wie etwa Säuren, Ionen wie Sulfid und Hydrogensulfid sowie Carbonat und Hydrogencarbonat unterschieden werden.

In der Theorie wurden sehr viele Bereiche und Prinzipien der Chemie thematisiert: Anfängen von Säure-Base-Gleichgewichten, über organische Synthese und Festkörperstrukturen ging es um Redox- und photochemische Reaktionen. Die meisten der Aufgaben erforderten ein sehr hohes stoffchemisches Wissen, ohne welches ein Bearbeiten der Fragestellungen fast gar nicht möglich war. Anders als bei vielen bisherigen Internationalen ChemieOlympiaden hatten mathematische Sachverhalte einen nicht ganz so hohen Stellenwert und waren, auf mittlerem Schwierigkeitsgrad angelegt, zumeist nur Mittel zum Zweck. Es ist an sich zu begrüßen, wenn bei einer ChemieOlympiade der Schwerpunkt mehr in Richtung „Chemie“ verlagert wird, jedoch waren viele der Schülerinnen und Schüler teilweise überfordert: So wurde eine rein stoffchemische Theorieaufgabe aus dem Bereich der klassischen qualitativen Analyse von keinem zu 100 % gelöst.

Im Einzelnen wurde von der deutschen Mannschaft folgende Ergebnisse erzielt: *Stefan Pusch* (Wilhelm-Remy-Gymnasium, Bendorf) belegte als bester Westeuropäer den 8. Rang und erhielt eine Goldmedaille. *Maximilian Beyer* (Max-Steenbek-Gymnasium, Cottbus), *Markus Mittenzweig* (Georg-Cantor-Gymnasium, Halle) und *Peter Pinski* (Max-Planck-Gymnasium, Trier) holten jeweils eine Bronzemedaille.

Sabine Nick

Chemiebildung im Computer-Zeitalter

Unter der Schirmherrschaft der IUPAC (International Union of Pure and Applied Chemistry) und unter Leitung von *Ponnadurai Ramasami*, dem Vorsitzenden des lokalen Organisationskomitees, fand vom 3. bis 8. August 2008 **The 20th International Conference on Chemical Education** unter dem Motto „*Chemistry in the ICT Age*“ auf Mauritius statt.

In 9 Plenarvorträgen, 178 weiteren Vorträgen und auf 58 Postern wurden chemiedidaktische Forschungsprojekte präsentiert. Das gesamte Tagungsprogramm kann eingesehen werden unter:

<http://www.uom.ac.mu/icce/html/programme/programmes.html>

Herausragende Teilnehmer und Plenarvortragende der Konferenz waren *Roald Hoffmann* (Nobelpreis für Chemie, 1981), *Peter Atkins* (international bekannter Lehrbuchautor) und *Peter Mahaffy* (Chairman des Committee on Chemistry).



Die Chemiedidaktik aus Deutschland war durch **G. Job**, M. Schallies, P. Grunwald, H. Wirbs, I. Parchmann, M. W. Tausch, M. Oetken, Ch. Reiners, H-D. Barke, M. Ducci, L. Bröll, C. Bolte, **R. Rüffler** vertreten (von links nach rechts). Sie haben die Ergebnisse der Forschung und Entwicklung in chemiedidaktischen Arbeitskreisen aus Münster, Berlin, Freiburg, Karlsruhe, **Hamburg**, Oldenburg, Köln, Heidelberg und Wuppertal mit Erfolg auf internationalem Parkett präsentiert.

Im Rahmen der ICCE-Konferenz fand auch das IUPAC-Treffen des Committee on Chemistry Education statt, in dem *Ch. S. Reiners* als National Representative erstmals Deutschland vertrat. Die nächste ICCE-Konferenz findet 2010 in Taipeh (Taiwan) statt.

Ch. S. Reiners und M. W. Tausch

□

Chemiedozententagung 2009 in Göttingen

Die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der Fakultät für Chemie der Georg-August-Universität Göttingen laden alle Kolleginnen und Kollegen zur Chemiedozententagung ein, die vom **08. bis 11. März 2009** stattfinden wird. Die GDCh-Festsitzung findet am Montag, den 09. März 2009, 9.00 Uhr, im Hörsaal I (MN 27), der Fakultät für Chemie, Tammannstr. 4, statt.

Die Chemiedozententagung ist ein Vortragsforum für Habilitanden und frisch Habilitierte, natürlich auch für Juniorprofessoren, aus allen Teildisziplinen der Chemie. Auch der Nachwuchs der Didaktik der